***Leccinum schistophilum* Bon** (Index Fungorum 14.09.2020)
Schiefer Birkenpilz
RL-Deutschland (2017): **D** Daten unzureichend, RL B.-W. (2005): **R** Extrem selten

Bild 1 –Standort: feuchtes Wiesengelände unter Birken, Halbschatten, zeitweise besonnt

Übersicht
Eine „kleinere Ausgabe“ des normalen Birkenpilzes *Leccinum scabrum*, jedoch mit blaugrün verfärbendem, unteren Stielbereich, etwas gedrungenere Sporen und hell- bis dunkelbraun inkrustierten Elementen in der Hutdeckschicht.

Text und Bilder
Bernd Miggel

Eckdaten zum Fund
Funddatum – 10.09. und 12. 09. 2020
Belegnummer – **kuh20010**
Fundort (Bild 1) – **Kuhbrunnenwiesen**, Baden-Württemberg, Kreis Karlsruhe, Gemeinde Karlsbad
Koordinaten - MTB 7116/22, Höhe 320 m
Boden, Geologie – Parabraunerde-Pseudogley aus Lösslehm über Lösslehm
Standort – feucht, hell, stundenweise besonnt, im Gras, Teilbeschattung durch *Betula pendula*

Begleitbäume – *Betula pendula, Quercus petraea, Corylus avellana*
Fund – 5 Fruchtkörper, davon 3 in einer Gruppe, 4 graubraun, 1 mittelbraun
leg & det – Bernd Miggel

Makroskopische Merkmale der aufgefundenen Fruchtkörper (Bilder 2 und 3)

Hüte der aufgefundenen Fruchtkörper – 50-60 mm breit, stark gewölbt, hell graubraun bis warmbraun, nach Kornerup & Wanscher (1981) 6D4-5, 6E5-6, 5D-E4-5.
Stiele – schlank, 90-95 mm x 12-13 mm, Basalbereich 1-3 mm dicker.
Stieloberfläche – weißlich bis creme mit schwärzlichen bis braunschwarzen, in erhabenen Längsstreifen angeordneten Schuppen. Die Schuppen haben einen kaum wahrnehmbaren, grünlichen Anflug. Sie sind bis fast in die Stielspitze vorhanden.
Röhren – graulich, 11-13 mm lang, Poren rundlich, ca. 3 pro lfd. mm.
Fleisch (Bild 4) – weiß, über den Röhren im Mittel 5 mm dick, im Schnitt blaugrün und rosa verfärbend, meist untere Stielhälfte, vor allem Madengänge, blaugrün, oberer Stielbereich und Hutfleisch meist rosa.

Mikroskopische Merkmale der aufgefundenen Fruchtkörper

Sporen (Bild 5) – spindelförmig mit supraapikularer Depression, glatt, dünnwandig und hyalin.
39 Sporen des ausgefallenen Sporenstaubes wurden in Leitungswasser vermessen:
95 %-Erwartungswerte:
Populationsgrenzen PG: 14,0-17,0 x 4,9-6,2 µm; Mittelwert AV: **15,2-15,7** x **5,4-5,7** µm
Mittlerer Schlankheitsgrad Qav: **2,73-2,87;** Mittleres Volumen Vav: 240-260 μm^3
Hutdeckschicht (Bilder 6 und 7) – aus bis 10 µm dicken Hyphen und Zystiden bestehend, deren Abschnitte 30-50 µm lang sind. Elemente arttypisch hell- bis dunkelbraun inkrustiert, Inkrustierung vakuolär.
Kaulozystiden der Stielschuppen (Bilder 8 und 9) – hyalin, dünnwandig, nicht inkrustiert, spindelförmig, keulig, flaschenförmig, ballonförmig, mit langem, basal mit schlankem, mehrfach septiertem Stielteil. Maximale Dicke des Kopfteils: ca. 30 µm.

Bestimmung nach Gröger et al. (2006)

Frk_3: 1b weder Poren noch Stiel gelb – 3b Hut braun – 7b Fleisch (außer Stielbasis) unverändert – 9b Hut nicht auffallend fleckig – 10b Sporen mit Qav < 3,0 – 11a Stielbasis blaugrün verfärbend, Stiel < x25 – Hut braun, graubraun, Schüppchen dunkel, Elemente der Huthaut grob inkrustiert, bei Betula, gern feuchte, etwas kalkhaltige Böden liebend → ***Leccinum schistophilum***

Abgrenzung gegenüber verwandten Arten

Leccinum scabrum wird größer, besitzt oft einen keuligen Stiel, verfärbt sich niemals blaugrün, hat etwas schlankere Sporen und besitzt nicht die braune Inkrustierung in den Elementen der Hutdeckschicht.
L. variicolor wird ebenfalls größer, jedoch ist die Struktur der Hutdeckschicht unterschiedlich:
bei *L. schistophilum* besteht sie aus langen zylindrischen Gliedern, bei *L.variicolor* dagegen aus Ketten kurzer zylindrische Glieder.

Literatur

Gröger, F., Bresinsky, A. und Besl, H. (Herausg.) (2006): Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge in Europa Teil I, Regensburger Mykologische Schriften Band 13, Regensburg.
Kibby G (2017) – Mushrooms and Toadstools of Britain & Europe, Vol. 1. Eigenverlag.
Kornerup A & Wanscher JH (1981) – Taschenlexikon der Farben. Göttingen
KUYPER TW, VELLINGA EC, NOORDELOOS ME (2018) *Boletales* E.J. Gilb. – In: Flora Agaricina Neerlandica. Volume 7. Candusso Editrice, Origgio (VA).
WELT P & HAHN C (2005): STUDIEN ZUR GATTUNG *LECCINUM* (2). *Leccinum schistophilum*, Schiefer Raustielröhrling (Boletales, Boletaceae) in Sachsen. Erstfund für Deutschland. – In: Zeitschrift für Mykologie. Band 71/1, 2005.
http://www.mykopedia.org/pilzdatenbank/art/schiefer_birkenpilz_leccinum_schistophilum

Bild 2 – Graubraune Fruchtkörper am Standort

Bild 3 – Ein eher warmbrauner Fruchtkörper am Standort

Bild 4 – Verfärbungen im Schnitt nach 15 Minuten: gleichzeitig blaugrün und rosa

Bild 5 – spindelförmige Sporen mit supraapikularer Depression, Präparat in Wasser

Bild 6 – Braun inkrustierte Hyphen und Zystiden in der Hutdeckschicht, Präparat in Wasser

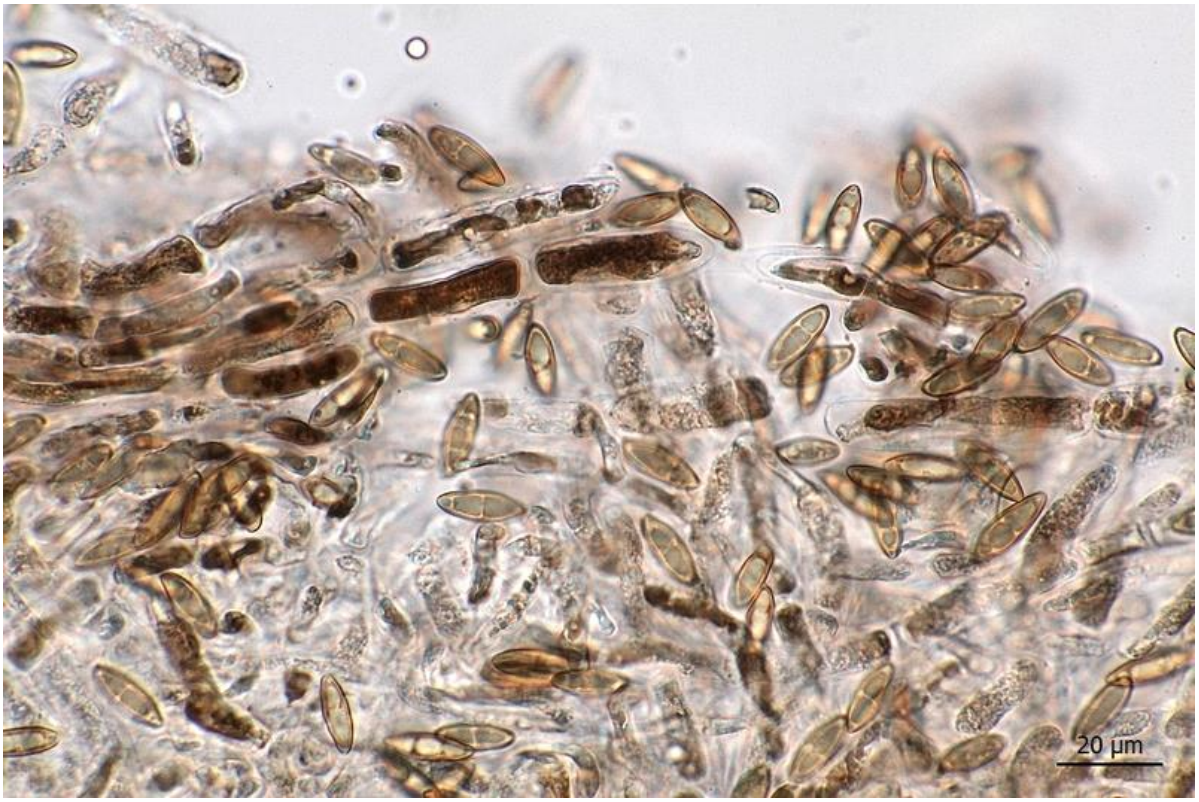

Bild 7 – Braun inkrustierte Hyphen und Zystiden in der Hutdeckschicht, Präparat in Wasser

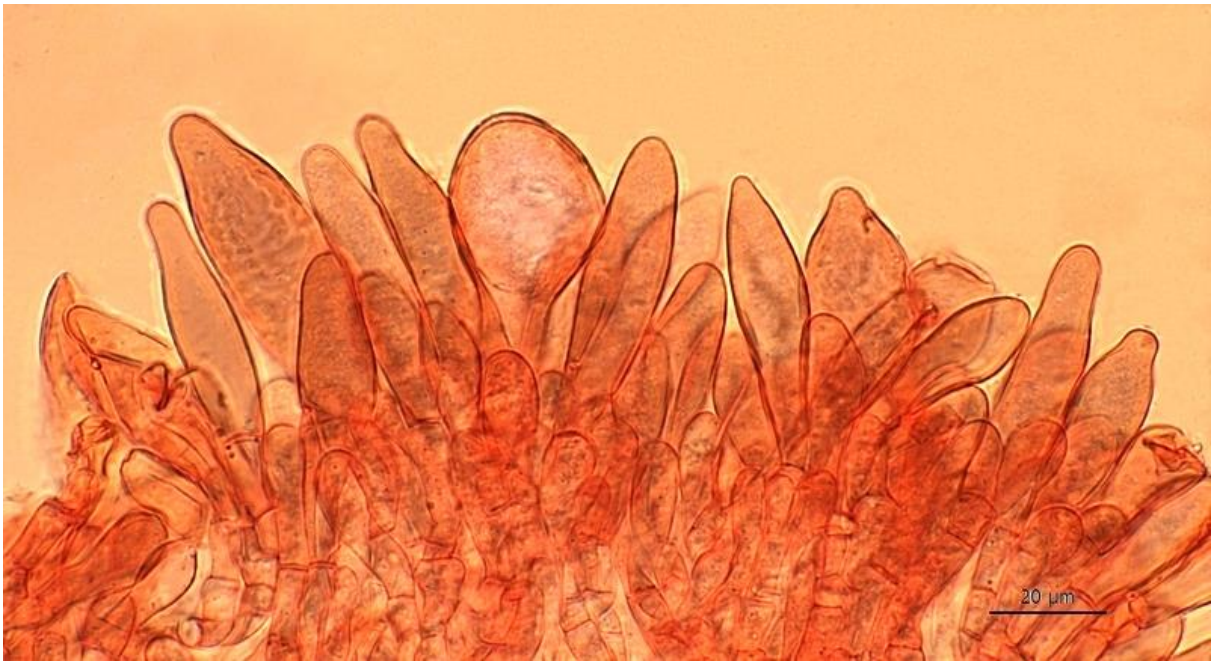

Bild 8 – Kaulozystiden der Stielschuppen, Präparat in SDS-Kongorot

Bild 9 – Einzelne Kaulozystide aus dem Stielschuppenbereich, Präparat in SDS-Kongorot